

Bergli, Oberrieden (Kt. Zürich)
6. September 1933

Eberhard

Hieber Herr Pfarrer!

Die Vorstellung eines Besuchs in Bubendorf hat sich befestigt und wenn es Ihnen recht ist, würde ich heute in 8 Tagen, also Mittwoch den 13. gegen Abend dort eintreffen. Aber nun muss ich Ihnen eine leise Enttäuschung bereiten: Ich hatte nicht mit geradezu zwei der Reiterei zu widmenden Tagen gerechnet und kann dies auch nicht tun, weil ich weder früher hier weg noch später als am 15. bei meiner Mutter in Bern eintreffen kann. Der Ritt sollte sich also am 14. abspielen und ich nehme an, dass die Strecke Kilchberg und zurück in diesem Fall leicht ein etwas überfülltes Programm sein könnte. Stellen Sie also einen diesen Umständen angepassten einfacheren Fahrplan auf: man könnte z.B. Lukas Christ unbeschadet des Zusammenseins am Abend schon am Lauf des Tages einmal stören. Doch wie dem auch sein wird: der Hilde Rumzänier soll dann eben am Abend mit seinem Auto in Bubendorf eintreffen. Thurneysen, den ich inzwischen sah, ist mit Vergnügen bereit, dann auch dabei zu sein. Und am Vormittag des 15. würde ich dann die Gegend wieder verlassen. Das 'Campiross' auf dem ich mich in Bonn zu ergehen pflege, heisst "Totan", Hoffentlich hat der in Aussicht gestellte "ältere Jahrgang" in Bubendorf alle diejenigen Eigenschaften, die jenes Tier einem immerhin auch schon älteren Jahrgang wie mir teuer gemacht haben! Ich freue mich richtig auf diesen Männertag.

Mit freundlichem Gruss!

Ihr

KBA 9233.226